

GMWatch meldete:

Firmen-Angestellter plaudert aus:

Monsanto's Diskreditierungsabteilung existiert wirklich

Monsanto unterhält „eine ganze Abteilung“, die darauf spezialisiert ist, wissenschaftliche Tatsachen im Sinne des Konzerns zu verdrehen und gentechnikkritische Wissenschaftler zu diskreditieren, wie ein Monsanto-Wissenschaftler jetzt auf einer öffentlichen Versammlung enthüllte.

<http://gmwatch.org/index.php/news/archive/2015-articles/16046>

-----Beginn des Artikels:

Monsantos Diskreditierungsabteilung existiert wirklich

von occupystephanie

Daily Kos, 27. März 2015

<http://www.dailykos.com/story/2015/03/27/1373484/-Monsanto-s-Discredit-Bureau-Swings-into-Action#>

Reuters berichtet, dass Monsanto ein Treffen mit den Mitgliedern der WHO und der IARC fordert.

Diese internationale wissenschaftliche Institution wird vorgeladen, weil sie berichtet, daß das am meist verbreitet verkaufte Herbizid von Monsanto, das untrennbar mit der Mehrheit seiner gentechnisch veränderten Pflanzen verknüpft ist, wahrscheinlich kanzerogen wirkt.

In einem Augenblick von „Wissen Sie eigentlich, mit wem Sie es zu tun haben?“, sagte Philip Miller, Monsanto's Vize-Präsident für weltweite Regulierungs-Angelegenheiten, Folgendes im Interview:

„Wir stellen die Qualität dieser Einschätzung in Frage.
Die WHO hat etwas zu erklären.“

(Die) Evidenz für die Kanzerogenität von Glyphosat stammt aus einer wissenschaftlich begutachteten Studie, die im März 2013 in dem respektiertem Journal *The Lancet Oncology* veröffentlicht wurde:

„Kanzerogenität von Tetrachlorvinphos, Parathion (E 605), Malathion, Diazinon und Glyphosat.“

Glyphosat ist ein Breit-Spektrums-Herbizid, mit der derzeit grössten Herstellungs-Menge unter allen Herbiziden.

Es wird **in mehr als 750 verschiedenen Produkten** für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, für städtische und private Anwendungen zuhause eingesetzt. Sein Gebrauch ist mit der Entwicklung von Pflanzen-Varietäten enorm gestiegen, die gentechnisch so modifiziert wurden, um Glyphosat zu widerstehen.

Glyphosat wurde in der Luft festgestellt, während des Spritzens, im Wasser und in der Nahrung.

Es GAB begrenzte Evidenz für Kanzerogenität von Glyphosat beim Menschen.

Glyphosat wurde im Blut und Urin von Menschen gefunden, die in der Landwirtschaft arbeiten, und das deutet auf Absorption hin.

Boden-Bakterien bauen Glyphosat zu AMPA (Aminomethylphosphorsäure) um. **Der Nachweis von AMPA im Blut nach Vergiftungen legt eine mikrobielle Verstoff-Wechselung von Glyphosat im Magen-Darm-Trakt (MDT) des Menschen nahe.**

Glyphosat und Glyphosat-Mischungen bewirken bei Säugetieren Schäden an der DNA und an den Chromosomen und in menschlichen und tierischen Zellen in vitro [also im Reagenzglas, nicht im Körper nachgewiesen].

Eine Studie berichtet von Anstiegen bei den Blut-Markern für Chromosomen-Schädigungen (Mikro-Nuklei), die bei Einwohnern mehrerer Gemeinden nach dem Versprühen von Glyphosat-Mixturen festgestellt wurden.

Vor kurzem war ich bei einem Vortrag von Dr. William „Bill“ Moar, der das neueste Projekt-Vorhaben aus ihrer Produkt-Entwicklung, die sich mit RNA befasst, vorstellte.

Am bemerkenswertesten war, dass er auch über Monsanto's Anstrengungen sprach, die Bürger über die wissenschaftliche Bestimmtheit in der Sicherheit von ihren gentechnisch veränderten Produkten zu belehren.

Die Zuhörer waren hauptsächlich junge Studenten der Landwirtschaft, von denen viele vielleicht Hoffnung auf die einzigen gut bezahlten Praktikums-Plätze und Jobs in ihrem Gebiet setzten.

Ein Student stellte die Frage, wie Monsanto „schlechte Wissenschaft“, die es in ihrem Arbeitsumfeld gäbe, entgegenen würde.

Dr. Moar, der möglicherweise vergessen hatte, dass dies eine öffentliche Veranstaltung war, enthüllte daraufhin, dass Monsanto tatsächlich „eine ganze Abteilung“ (und unterstrich dies mit einer Armbewegung) für den Zweck bestimmt habe, Wissenschaft, die nicht mit ihrer übereinstimmt, zu „zerstören“.

Soweit mir bekannt, ist dies das erste Mal, dass ein Funktionär von Monsanto öffentlich zugegeben hat, dass dieses Unternehmen eine solche Einheit unterhält, die ihr immenses politisches und finanzielles Gewicht dazu nutzt,

damit es gegen Wissenschaftler zum Tragen zu kommt, die es wagen, gegen das Unternehmen zu veröffentlichen.

Das Büro zur Diskreditierung ist auf der offiziellen Website nicht zu finden.

Es bedeutet eine grosse Herausforderung für dieses Diskreditierungs-Büro, das unanfechtbare respektierte Journal *The Lancet Oncology* sowie die Internationalen Wissenschaftlichen Institutionen der **WHO** und **IARC** anzugreifen.

Dem Unternehmen bleibt jedoch keine andere Wahl als der Angriff, weil für ihn so viel auf dem Spiel steht.

Glyphosat ist sein Markenzeichen-Produkt, auf dem der Großteil seiner Profite beruht.

Irren Sie sich nicht: Das sind extrem schlechte Nachrichten für Monsanto.

Monsanto hält weiterhin die reine Fülle an eigenen gut-finanzierten Studien als Quellen für die Sicherheit von Glyphosat aufrecht, die während einer Zeitspanne von nur 20 Jahren durchgeführt wurden, **was in der wissenschaftlichen Forschung besonders dann eine kurze Dauer darstellt, wenn abweichende Untersuchungen aktiv unterdrückt werden.**

Sie halten auch die Ergebnisse von den Regulierungs-Behörden hoch, vor allem in den USA, wo sich die Drehtür zwischen den Agrar-Konzernen und der Regierung mit hoher Geschwindigkeit dreht.

Kritiker der Agro-Chemischen-Industrie haben oft die Geschichte dieser Unternehmen angemerkt, die ihre Produkte mit Sicherheits-Beteuerungen eilig auf den Markt drängen, nur um später zu entdecken, dass diese Produkte zu andauernden ökologischen sowie Alpträumen für die Gesundheit geworden sind.

Wir sehen das Ende des Weges für Glyphosat.

----- **Ende des Artikels**

Übersetzung mit [Anmerkung] und Hervorhebungen Mai 2015 durch die GenAG/attac-Bielefeld – c/o BI Bürgerwache e. V. – Rolandstr. 16 – 33615

Die Diskreditierungs-Abteilung steht bereits seit Anfang März vor einer hammerharten Frage:

Was sollen wir tun, um das Enthüllungs-Buch von Steven Druker „*Altered Genes, Twisted Truth*“ zu entkräften, wenn es uns nicht gelingt, eine gefährlich weite Verbreitung innerhalb der Bevölkerung zu verhindern?

Der Autor, ein Anwalt aus den USA, stellt in seiner Dokumentation penibel genau dokumentiert einen „Fall“ vor, den Fall der Grünen Gentechnik.

Er zeigt:

Die Unternehmung mit der gentechnischen Veränderung unserer Nahrungskette beruht auf einem der Größten Betrugsfälle in der Geschichte der Wissenschaft.

Dieser systematische Betrug findet für die Herstellung von GVO, für ihre Genehmigung und die Aufrechterhaltung der Zulassung permanent statt.

Das hat zur Folge, daß das Lebensmittel-Sicherheits-Gesetz gebrochen wird, daß gegen Amts-Pflichten verstoßen wird und daß zunehmend alle Menschen unkontrolliert ansteigend blindlings nicht zu verantwortenden Gefahren für Leib und Leben ausgesetzt werden.

Angesichts der bereits jetzt bekannten Gefahren durch Gen-Food ist solch ein Verhalten möglicherweise mehr als nur „grob fahrlässig“ zu nennen, nämlich mindestens als „vorsätzlich grob fahrlässig“ zu beurteilen.

Diese Gesundheits-Gefahren jedenfalls haben aber rein gar nichts in unserer Nahrung zu suchen:

Ihre Auslöser, die GVO, sind also selbstverständlich ab sofort zu verbieten.

Bitte überzeugen Sie sich selber anhand dieses großartigen Enthüllungs-Buches zur Grünen Gentechnik und zu ihren enormen gesundheitlichen Risiken:

Auf der Seite der GenAG finden Sie nähere Details zum Buch und zu dem Vorgehen seines Autors, Steven Druker, z. B. über seinen Vorstoß zur weltweiten Anerkennung der Gesundheits-Gefahren von GVO:

1. DER spektakuläre Offene Brief an die Königliche Gesellschaft von England, die 1998 den ersten Fütterungs-Versuch und den Leiter dieser Untersuchung, Arpad Pusztai, schlecht gemacht und verleumdet haben.....

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Offener_Brief_von_US-Anwalt_fordert_Royal_Society_von_England_auf_Gesundheitsgefahren_durch_Genfood_einzugestehen.pdf

2. Die Vorstellung des Buches zu dem Betrug mit der Gentechnischen Veränderung:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/jane_goodall_kaempft_mit_US-Anwalt_um_Anerkennung_der_Gesundheits-Gefahren_von_Genfood.pdf

3. Die offizielle Zusammenfassung des Buch-Inhaltes:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Kurzdarstellung-von-Altered-Genes-Twisted-Truth.pdf

4. Die Rezension von Dame Jane Goodall:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/goodall-rezensiert-Altered-Genes-Twisted-Truth.pdf

Helfen Sie mit dieses Buch bekannt zu machen, versenden Sie diesen Text oder verteilen Sie die Links.